

Hausbiographie Victoriastraße 34a

Baugeschichte

Dieses Haus wurde 1878 errichtet. Näheres muss noch in der Bauakte eruiert werden. Nach den Plänen des GBI war das Haus zum Abriss vorgesehen. Der nördliche Teil der Victoriastraße wurde aber vorerst verschont und zwischen 1943 und 45 während eines Luftangriffs oder mehrerer Luftangriffe schwer beschädigt.

Der Abriss folgte dann im Jahr 1950, wie die Abrissakten des Bezirks Tiergarten belegen.

Beim Landesarchiv gibt es die Bauakte unter der [B Rep. 202 : 2504](#) mit Plänen und Dokumenten aus den Jahren 1876 -1961.

Die weiteren Eigentümer:

ab 1878 Rittergutsbesitzerin Cohn vorherin der Matthäikirchstr. 4

ab 1890 Rentiere M. Manasse

ab 1911 Frau Clara Fürstner, geb Bresch, Nichte des Bankiers Gerson von Bleichröder. (seit 1908 Witwe von [Adolph Fürstner](#), stirbt 1922

ab 1923 Otto James Fürstner (Sohn und Erbe von Clara Fürstner)

1937 Aktiengesellschaft für finanzielle Beratung

1938 und 39 wieder Otto James Fürstner, der aber nun in London lebt.

1940 nochmal Aktiengesellschaft für finanzielle Beratung, die wohl Fürstner vertritt.

Ab 1941 gehört dann auch die Nr. 34a der Stadt Berlin,

Bewohner / Mieter:

Kfm. Bach Rittergutsbesitzer (1878-81)

Arzt Dr. med. Wegner (1878-81)

Kfm. / Rittergutsbesitzer Garmatter (1882-84)

Bankier Wiener (1883-85)

Portier Grandlich (1883- 85) V.

Spediteur / Kfm Jacob (1885-90)

Rentiere E. Sachs (1887-97)

Portier Dreyer (1888) V.

Portier Schumacher (1889- 90) V.

Portier H. Gabbert (1890- 1903) V.

Rentiere M. Goldschmidt (1891-1909)

Kfm. Boas (1897-99)

Rechtsanwalt H.W. Mayer (1902-03)

Witwe J. eines Generaldirektor Goldschmidt (1904-05)

Schuhmacher F. Drockner (1904-05) V.

Kfm. R. Lebram (1906-10)

Kfm. G. Levin (1906-09)

Krankenpflegerin a.D. E. Holst (1907-10)

Musikverlag A. Fürstner (1911-39)

Musikalien C.F. Meser (1911-13)

Portier M Rowicki (1912-17)

Internationale Festspiel GmbH (1918-22)

Zeitungsverleger H. Ullstein (1931-32)

Generaldirektor Dr. F. Pabst (1933-37)

Vizekonsul Dr. O. Eberl (1933-34)

Vermittlungssekretariat Th. Brown (1935) Brown wohnte im der Nr.33 von 1935-37

Schriftleiter Graf [Anton zu Innhausen und Knyphausen](#) (1935-37)

Rechtsanwalt Dr. H. Markan (1935-37)

Versandbuchhandlung F. Cunitz (1936-45)

Kommunalschriften-Verlag J. Jehle (1939-40)

Graphiker / Werbefachmann R. Rühle (1939-45)

Vorprüfstelle Rundfunk (1940-45)

Forst- und Holzwirtschaftsamt, Wehrwirtschaftsbezirk III (1941-45)

Bildmaterial:

Das einzige Foto dieses Hauses ist als solches noch nicht bekannt, weil es im Landesarchiv nach wie vor falsch betitelt ist. (Linkstr. statt Victoriastraße)

Es ist aber anhand eines Details eindeutig zuordnbar: Links schließt die Fassade von Haus Nr. 35 an, von dem selbst auch kein Foto bekannt ist, das aber am rechten Rand eines Bildes der Nr. 36 angeschnitten zu sehen ist, und der ist identisch mit dem linken Rand dieses Bildes (s. zweites Bild)



Signatur: [F Rep. 290 \(01\) : 0152487](#)

Der Nachweis: links Nr. 35, ganz links Nr. 36



Quellen

- Hartwig Schmidt: das Tiergartenviertel. Baugeschichte eines Berliner Villenviertels. Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 4. Berlin 1981
- Digitalisierte Berliner Adressbücher 1841 bis 1943. Zentral- und Landesbibliothek Berlin.
- Wikipedia.de
- geni.com
- myheritage.com

Diese Hausbiographie wurde von Alexander Darda im Rahmen eines Stipendiums (Sept. 2025 bis Juni 2026) der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zusammengestellt, das vom Verein zur Erinnerung an Johanna und Eduard Arnhold finanziert wurde.
Nachträgliche Ergänzungen vorbehalten.